

Newsletter der Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd Nr. 122

EDITORIAL

14. Juni 2017

Liebe Leserinnen und Leser,

das Motto der diesjährigen Global Education Week (GEW) steht fest: Vom 18. bis 26. November 2017 lautet das Thema der europaweiten Kampagne in Deutschland „Meine Welt, Deine Welt – Bewusster Konsum für nachhaltige Entwicklung“. Wir aus der Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd haben die Rolle als Koordinatorin der Aktionswoche auf nationaler Ebene inne. Die GEW wurde ins Leben gerufen, um Themen des Globalen Lernens in die Öffentlichkeit zu tragen und wird seit 2003 europaweit unter Trägerschaft des Nord-Süd-Zentrums des Europarates in Lissabon durchgeführt. Die GEW lädt alle Interessierten dazu ein, selbst Ideen und Projekte zum Thema „Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster“ einzubringen und für eine nachhaltige und gerechte Zukunft aktiv zu werden (www.globaleducationweek.de).

Außerdem weisen wir darauf hin, dass sich das Portal Globales Lernen anlässlich des Weltflüchtlingstages am 20. Juni in seinem letztem Newsletter dem Thema Flucht, Migration und Integration, mit Hinweisen auf spannende Materialien, Aktionen und Veranstaltungen, gewidmet hat.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Mit besten Grüßen im Namen des Informationsstellen-Teams

Stefanie Heise



Bildungsauftrag
für die Zukunft

INHALTSVERZEICHNIS

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Baden-Württemberg: Ausschreibung zur Projektförderung im Ausland

Baden-Württemberg: Kampagne „#nicht-vergessen“

Bayern: Bildung für nachhaltige Entwicklung trifft Jugendsozialarbeit

Berlin: Sommerakademie zu Frieden, Gerechtigkeit und Inklusion

Brandenburg: Baruther Schlossgespräche für eine nachhaltige Entwicklung in Brandenburg

Bremen: Dokumentation „Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele auf kommunaler Ebene“

Bremen: Stella Agara wird mit dem 15. Bremer Solidaritätspreis ausgezeichnet

Hamburg: Umsetzung der Agenda 2030 in Städten und Kommunen voranbringen

Hessen: Global nachhaltige Entwicklung(-ziele) im Spannungsfeld gloKaler Ungleichheiten

Mecklenburg-Vorpommern: Tagung „Niemanden zurücklassen, Neue hinzugewinnen“

Niedersachsen: Start des Projekts „Welt – Flucht – Sichtwechsel“

Niedersachsen: Live-Comic-Aktion zum Weltaktionsprogramm BNE

Nordrhein-Westfalen: Theatergruppe Mutoto Chaud auf Tournee

Saarland: Theaterstück und Jugendkulturprojekt „Kinderrechte fairstärken“

Saarland: Zukunftswerkstatt für Schüler/-innen und Auszubildende

Sachsen: Zukunftswettbewerb der Lokalen Agenda 21 in Dresden

Schleswig-Holstein: Weltgarten an der Nordsee

Thüringen: Ministerpräsident Bodo Ramelow besuchte Namibia

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

2. Band „Globales Lernen in Süd-Nord-Begegnungsreisen“

Buch: Farbstark mit sevingardens

GIGA-Arbeitspapier: New Horizons for Germany's Africa Policy

agl und VENRO: Impulspapier zur Bundestagswahl 2017

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Ausschreibung zum Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen 2017

Online-Bildungsangebote des WWF

Ausschreibung zum ENSA-Programm 2018

Seminar „Studierende und Entwicklungszusammenarbeit“

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Portal Globales Lernen: Newsletter zu Flucht, Migration und Integration

Jugendblog: EineWeltBlaBla

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB)

Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB)

I N H A L T E

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Baden-Württemberg: Ausschreibung zur Projektförderung im Ausland

Als Maßnahme zur Umsetzung der in den [Entwicklungspolitischen Leitlinien für Baden-Württemberg](#) festgeschriebenen Ziele fördert das Land Baden-Württemberg partnerschaftliche Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern Afrikas, Asiens oder Lateinamerikas. Die [Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit im Ausland durch Mittel des Landes Baden-Württemberg 2017](#) richtet sich an baden-württembergische Institutionen und Initiativen und ihre Partner/-innen im Globalen Süden. Grundlage sind echtes Interesse an den Partner/-innen und ein interkulturell sensibles Miteinander, geprägt durch respektvollen Umgang, Geschlechtergleicherechtigkeit, Vertrauen, Offenheit, Ehrlichkeit und Transparenz. Der Förderbetrag beträgt max. 20.000 Euro. Es werden Projekte begrüßt, die der Bekämpfung von absoluter Armut dienen sowie auf Entwicklungsansätzen und -initiativen der Partner/-innen aus dem Süden aufbauen. Alle weiteren [Richtlinien zur Förderung von Projekten](#) wie auch die einzureichenden Dokumente finden Sie [hier](#). Die Einreichungsfrist endet am 14. Juli 2017.

Info: Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), Werastr. 24, 70182 Stuttgart, Ansprechpartner: Laurids Novak, Tel. 0711/2102960, novak@sez.de, www.sez.de/angebote/projektberatung-und-foerderung/land-baden-wuerttemberg, www.sez.de

Baden-Württemberg: Kampagne „#nicht-vergesser“

Der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann unterstützt seit Anfang Mai 2017 die Kampagne „[#nichtvergesser](#)“. Der Ministerpräsident ließ sich mit einem Knoten – dem Zeichen für das Nichtvergessen – in der Hand im Stuttgarter Landtag fotografieren. Damit macht er auf das Schicksal von Millionen Menschen aufmerksam, die in vergessenen humanitären Krisen leben. Das Knotenfoto ist eines von insgesamt [100.000 Fotos](#), welche die Initiator/-innen der Kampagne bis zum Sommer 2018 sammeln möchten, um sie als Appell an UN-Generalsekretär António Guterres zu übergeben. Gewaltsame Konflikte und die Zunahme von Naturkatastrophen führen dazu, dass laut der Vereinten Nationen mehr als 128 Millionen Menschen in 33 Ländern humanitäre Hilfe zum Überleben benötigen. Einige dieser Krisen dauern schon seit Jahrzehnten an, wie z. B. die humanitäre Notlage in Burundi. Sie stehen aber nicht im Fokus der Öffentlichkeit. Mit der Kampagne [#nichtvergesser](#) will die Initiative von elf deutschen Hilfsorganisationen, der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) und dem Auswärtigen Amt auf das Schicksal dieser Menschen aufmerksam machen. „Aktuelle Krisen oder Katastrophen finden ihren Weg in die Medien, aber das Interesse ebbt schnell wieder ab.“

Doch Hunger, Krankheit oder Vertreibung bleiben und belasten die Betroffenen weiter – auch wenn keiner mehr hinsieht. Das gilt auch für das kleine ostafrikanische Land Burundi, das mir als Partnerland Baden-Württembergs besonders am Herzen liegt“, erklärt Ministerpräsident Kretschmann seine Unterstützung der Kampagne. Immer wiederkehrende Auseinandersetzungen haben das Land Burundi und seine Bevölkerung gezeichnet. „Die Menschen in Baden-Württemberg sind ihren Freunden und Partnern in Burundi gerade in dieser politisch schwierigen Zeit besonders verbunden. Auch die Landesregierung unterstützt Projekte der Zivilgesellschaft weiterhin. Ich hoffe, dass viele Baden-Württemberger mit einem Knotenfoto ein Zeichen für Burundi setzen!“, so Kretschmann.

Info: Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), Kompetenzzentrum Burundi, Werastr. 24, 70182 Stuttgart, Tel. 0711/2102911, info@sez.de, www.bw-burundi.de, www.sez.de, www.nichtvergesser.de

Bayern: Bildung für nachhaltige Entwicklung trifft Jugendsozialarbeit

Das Förderprojekt „Weltaktionsprogramm als Chance: Bildung für nachhaltige Entwicklung trifft Jugendsozialarbeit“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Evangelischen Jugendsozialarbeit Bayern (ejsa Bayern e. V.) und dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV). Projekte zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Einrichtungen der Jugendsozialarbeit in Bayern können sich auf die finanzielle Unterstützung von bis zu 12.000 Euro bewerben. Umweltbildung wird als geeignetes Zugangsmedium für BNE gesehen, um die komplexen ökonomischen, ökologischen und soziokulturellen Zusammenhänge für die Teilnehmer/-innen erfahrbar zu machen. Wichtige Grundsätze sind Partizipation, Handlungs- und Lebensweltorientierung. Das Förderprojekt läuft insgesamt bis 2020, gefördert werden Einzelprojekte für ein Kalenderjahr. Voraussetzung für die Unterstützung ist die Arbeit mit sozial benachteiligten oder individuell beeinträchtigten jungen Menschen mit erhöhtem Förderbedarf zwischen zwölf und 26 Jahren sowie die gemeinsame Umsetzung mit eine/-m Kooperationspartner/-in aus der Umweltbildung oder der BNE. Weitere Bedingungen sind auf der [Webseite](#) zusammengestellt.

Info: Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern e. V., Loristr. 1, 80335 München, Ansprechpartnerin: Jessica Schleinkofer, Tel. 089/15918784, schleinkofer@ejsa-bayern.de, www.ejsa-bayern.de/artikel/764/weltaktionsprogramm-als-chance-bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-trifft-jugendsozialarbeit, www.ejsa-bayern.de

Berlin: Sommerakademie zu Frieden, Gerechtigkeit und Inklusion

Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen, sich mit dem Themenkomplex Frieden in der Sommerakademie „Frieden, Gerechtigkeit und Inklusion für alle! Wer erfüllt die Ziele der Agenda 2030?“ vom 05. bis zum 08. September 2017 auseinander zu setzen. Das Thema der Sommerakademie 2017 orientiert sich dabei an dem 16. Nachhaltigkeitsziel der

Agenda 2030: „Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen“. Es wird neben Inputs und Diskussionen auch Denkanstöße für eine praktische Umsetzung der globalen Herausforderungen auf lokaler Ebene geben. Die Agenda 2030 als Thema, das für verschiedenste Studienrichtungen relevant ist, wird aus den Blickwinkeln der Handlungs- und Berufsfelder diverser Fachrichtungen in Betracht genommen und diskutiert. Weitere Informationen werden in Kürze auf der Website des Veranstalters EPIZ zur Verfügung stehen, Anmeldeschluss ist der 25. August 2017. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Info: Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e. V. (EPIZ) Berlin, Schillerstr. 59, 10627 Berlin, Ansprechpartnerin: Christina Ayazi, Tel. 030/692641819, ayazi@epiz-berlin.de, www.epiz-berlin.de/fortbildung-beratung, www.epiz-berlin.de

Brandenburg: Baruther Schlossgespräche für eine nachhaltige Entwicklung in Brandenburg

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) lädt zu den zweiten Baruther Schlossgesprächen am 22. Juni 2017 ein, um die Zukunft für eine nachhaltige Entwicklung in Brandenburg zu diskutieren. Akteur/-innen aus Politik, Landesministerien, Nichtregierungsorganisationen und Kommunen setzen sich mit Maßnahmen, Aufgaben und Herausforderungen bei der Umsetzung der Agenda 2030 in Brandenburg auseinander. Außerdem werden kommunale Praxis-Beispiele zu nachhaltiger Entwicklung präsentiert und Vernetzungsmöglichkeiten für die einzelnen Akteur/-innen angeboten. Das Treffen findet von 9:30 Uhr bis 16 Uhr im Alten Schloss Baruth statt. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Land Brandenburg, mit dem Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburg (VENROB) und mit Brandenburg 21 e. V. statt.

Info: Engagement Global gGmbH, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW), Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Ansprechpartnerin: Renate Wolbring, Tel. 0228/20717330, renate.wolbring@engagement-global.de, www.engagement-global.de/veranstaltung-detail/baruther-schlossgespraeche-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung-in-brandenburg.html, www.engagement-global.de

Bremen: Dokumentation „Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele auf kommunaler Ebene“

Die Dokumentation zu der am 14. und 15. November 2016 in Bremen und Bremerhaven stattgefundenen Konferenz „Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele auf kommunaler Ebene“ steht nun als PDF zum Download zur Verfügung. Der Bremer Bürgermeister Dr. Carsten Sieling und der Bremerhavener Oberbürgermeister Melf Grantz begrüßten nationale und internationale Gäste aus den Partnerstädten. Alle Teilnehmenden setzen sich im Bereich der nachhaltigen Entwicklung und

der Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDG) ein. Bestandteile des Treffens waren Exkursionen an verschiedene Orte in Bremen und Bremerhaven, die sich für die Umsetzung der SDG engagieren sowie Workshops zu den nachhaltigen Entwicklungszielen Nr. 4 „Hochwertige Bildung“, Nr. 7 „Bezahlbare und saubere Energie“, Nr. 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ und Nr. 12 „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“. Abschließend wird in der Dokumentation betont, dass ein weiterer Austausch zur Umsetzung der SDG zwischen den Partnerstädten erfolgen müsse und dass die SDG vermehrt öffentlich kommuniziert werden müssen. Man einigte sich darauf, dass 2018 erneut eine Konferenz zu diesem Thema stattfinden solle.

Info: Die Bevollmächtigte beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit, Ansgaritorstr. 22, 28195 Bremen, Tel. 0421/3614003, office@ez.bremen.de, www.lafez.bremen.de/publikationen-1471, www.ez.bremen.de

Bremen: Stella Agara wird mit dem 15. Bremer Solidaritätspreis ausgezeichnet

Auf Beschluss des Senats der Freien Hansestadt Bremen wird die kenianische Aktivistin Stella Agara mit dem 15. Bremer Solidaritätspreis ausgezeichnet. Sie erhält den Preis für ihr herausragendes Engagement für weltweite Steuergerechtigkeit und ihre unermüdlichen Bemühungen, um auf die Auswirkungen von Steuervermeidungsstrategien hinzuweisen. Frau Agara begann schon in jungen Jahren, sich für diese Themen zu engagieren. So arbeitete sie als freiwillige Helferin für die Kampagne „Cancel Debts for Children“ und setzte sich zudem gegen Steuerhinterziehung in Uganda ein. Danach arbeitete sie in Malawi als Leiterin des African Youth Trust und bei der Organisation ActionAid, die sich für eine weltweite Kampagne gegen Steuervermeidung einsetzt. Außerdem tritt Agara bei Veranstaltungen in der ganzen Welt auf, um auf das Thema der Steuervermeidung und dessen globale Auswirkung aufmerksam zu machen. Im Fokus stehen dabei die Steuervermeidungspraktiken multinationaler Unternehmen, die in vielen afrikanischen Ländern weitreichende Folgen haben. Viele afrikanische Staaten wären bei einem funktionierenden Steuersystem nicht mehr auf externe Hilfen angewiesen und könnten stattdessen auf Basis eigener Steuereinnahmen in Bildung, Gesundheit und Infrastruktur investieren. Der Bremer Solidaritätspreis wird seit 1988 an couragierte Menschen verliehen, die sich mit großem Mut und Engagement für Gerechtigkeit und die Einhaltung der Menschenrechte einsetzen.

Info: Die Bevollmächtigte beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit, Ansgaritorstr. 22, 28195 Bremen, Ansprechpartner: Jörn Hendrichs, Tel. 0421/3614505, joern.hendrichs@ez.bremen.de, www.ez.bremen.de, www.senatspressestelle.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen146.c.272495.de&asl=bremen02.c.732.de

Hamburg: Umsetzung der Agenda 2030 in Städten und Kommunen voranbringen

Bei dem G20-Gipfel am 7. und 8. Juli 2017 in Hamburg stehen unter anderem die Agenda 2030 und ihre nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) auf dem Programm. Im Hinblick darauf lädt die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) bereits zwei Wochen zuvor, am 26. und 27. Juni 2017, zu der Tagung „Umsetzung der Agenda 2030 in Städten und Kommunen voranbringen“ ein. Es werden lokale Umsetzungsmöglichkeiten der Agenda 2030 vorgestellt und konkrete Handlungsmöglichkeiten in der Kommunalpolitik diskutiert. Einzelne Projekte, die sich auf die lokale Umsetzung von einem der 17 Nachhaltigkeitsziele fokussieren, werden beispielhaft präsentiert. In einer Podiumsdiskussion wird die Umsetzung der SDG im Zusammenspiel zwischen Bund, Ländern und Kommunen verhandelt und in Workshops gibt es die Möglichkeit, die internationale Zusammenarbeit von einzelnen Kommunen kennenzulernen. Das detaillierte Programm steht [hier](#) als PDF zur Verfügung. Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei und richtet sich an bis zu zwei Vertreter/-innen pro Kommune. Die Anmeldung erfolgt per [Anmeldeformular](#).

Info: Engagement Global gGmbH, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW), Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Ansprechpartner: Sebastian Dürselen, Tel. 0228/20717313, sebastian.duerselen@engagement-global.de, <https://skew.engagement-global.de/veranstaltung-detail/fachveranstaltung-umsetzung-der-agenda-2030-in-kommunen-und-staedten-voranbringen.html>, www.engagement-global.de

Hessen: Global nachhaltige Entwicklung(-ziele) im Spannungsfeld gloKaler Ungleichheiten

Das Seminar „Global nachhaltige Entwicklung(-ziele) im Spannungsfeld gloKaler Ungleichheiten“ mit Info- und Diskussionsabend sowie thematischen Workshops zu den Sustainable Development Goals (SDG) findet am 30. Juni und 01. Juli 2017 in Frankfurt statt. Für einen Input sorgen Wolfgang Obenland vom Global Policy Forum aus Bonn sowie Bernd Ludermann von der Zeitschrift welt-sichten aus Frankfurt. Sie setzen sich differenziert mit globalen Ungleichheiten und unterschiedlichen Formen populistischer Politiken auseinander. Außerdem soll es um die Verschärfung von sozialen Ungleichheiten und deren Auswirkungen in der Politik gehen. Während in der medialen Debatte ein Erstarren der politisch rechten Ränder als vermeintlich zwangsläufige Auswirkung genannt wird, soll das SDG-Seminar Gelegenheit bieten, alternative Auswirkungen zu untersuchen. So könnten soziale Ungleichheiten auch zu einer Suche nach alternativen Entwicklungsvorstellungen führen und so zu mehr nachhaltiger Entwicklung für Alle beitragen. Welcher gezielten politischen Anstrengung es dafür bedarf, wird ebenfalls auf dem Seminar thematisiert. Interessent/-innen können sich per [Mail](#) anmelden.

Info: Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e. V. (EPN), Vilbeler Str. 36, 60313 Frankfurt am Main, Tel. 069/91395170, info@epn-hessen.de, www.epn-hessen.de/home/newsletter/04_17/#a3a, www.epn-hessen.de

Mecklenburg-Vorpommern: Tagung „Niemanden zurücklassen, Neue hinzugewinnen“

Am 7. September 2017 findet in Anklam die Tagung „Niemanden zurücklassen, Neue hinzugewinnen - Strategien für demokratische Teilhabe, Weltoffenheit und globale Gerechtigkeit“ statt, bei der es darum geht, die zunehmende Intoleranz und Abkehr von der offenen Gesellschaft zu diskutieren. Die Veranstaltung wird vom Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern zusammen mit dem Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern, dem Bündnis Vorpommern „weltoffen, demokratisch, bunt!“, der Stiftung Nord-Süd-Brücken, dem Regionalzentrum für demokratische Kultur Vorpommern Greifswald (RAA), dem Demokratiebahnhof Anklam, dem Stadtjugendring Greifswald und dem Kreisjugendring Vorpommern-Greifswald durchgeführt. Wichtige Fragen sind u. a. wie Lösungen für eine starke Zivilgesellschaft in dünn besiedelten ländlichen Räumen wie in Mecklenburg-Vorpommern aussehen können und welche Grundbedingungen geändert werden müssen, um eine weltoffene und demokratiebejahende Stimmung im Land zu fördern. Die Tagung will Politik und Zivilgesellschaft zusammenbringen, drängende Fragen und Missstände aufspüren und klären, welche Standards für demokratische Teilhabe und eine lebendige Zivilgesellschaft im ländlichen Raum künftig bestehen sollen. Weitere Informationen zum Programm und zur Tagung finden Sie auf der [Webseite des Landesnetzwerkes](#).

Info: Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V e. V., Goethestr. 22, 18055 Rostock, Tel. 0381 20373846, info@eine-welt-mv.de, www.eine-welt-mv.de/tagung, www.eine-welt-mv.de

Niedersachsen: Start des Projekts „Welt – Flucht – Sichtwechsel“

100 junge Menschen, davon 50 Geflüchtete und 50 Nicht-Geflüchtete bieten in den kommenden Monaten Workshops im Rahmen des Projekts „Tandems für Engagement. Welt – Flucht – Sichtwechsel“ an. Sie gehen an Schulen und wollen mit den Schüler/-innen Fragen wie „Warum flüchten Menschen?“ oder „Welche gemeinsamen Träume, Wünsche, Erwartungen und Ziele haben wir und was können wir tun, um sie zu erreichen?“ besprechen und gleichzeitig dazu motivieren, sich im Alltag für eine gerechtere Gesellschaft einzusetzen. Mit dem Projekt sollen Schulen bei der Umsetzung des Orientierungsrahmens für Globale Entwicklung unterstützt werden. Die Moderator/-innen entwickeln ihre Workshops selbst, werden dabei von geschulten Lehrkräften unterstützt und nehmen ebenfalls an Qualifizierungsseminaren teil. Es soll erprobt werden, ob die internationalen und jungen Moderator/-innen die Schüler/-innen mit nur wenig Altersunterschied besser erreichen können als beispielsweise Lehrer/-innen. Zwischen März 2017 und Februar 2019 sind 250 Workshops in verschiedenen Schulen in Niedersachsen geplant.

Info: Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V. (VNB), Projektbüro UmWELTbildung, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, Ansprechpartnerin: Wiebke Mura, Tel. 0511/1640343, wiebke.mura@vnb.de, www.vnb.de

Niedersachsen: Live-Comic-Aktion zum Weltaktionsprogramm BNE

Unter dem Motto „Entwicklungsland Niedersachsen - Andere Bildung für eine andere Welt!“ laden die Eine-Welt-Promotor/-innen des Verbands Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) am 17. August zu einer öffentlichen Aktion vor den niedersächsischen Landtag. In einer [Live-Comic-Aktion](#) sind Bildungsakteur/-innen gefragt, ihre Beispiele, Ideen und Forderungen für eine Umsetzung des Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Niedersachsen künstlerisch in einem Bild festhalten zu lassen. Bildung ist von großer Bedeutung, um den Wandel zu einer gerechten und nachhaltigen Welt im Sinne der Sustainable Development Goals (Agenda 2030) voranzutreiben. Im Sommer 2017 verabschiedet die Nationale Plattform BNE einen „Aktionsplan“, in dem sich auch Handlungsempfehlungen finden werden, wie die Deutschen Länder das Weltaktionsprogramm bis zum Jahr 2019 umsetzen können. Die Aktion soll vor diesem Hintergrund niedersächsischen Politiker/-innen Ideen vermitteln, was das Land tun kann, um einerseits die Rahmenbedingungen für das zivilgesellschaftliche Engagement in diesem Kontext zu stärken und andererseits Inhalte und Prinzipien einer BNE auch im formalen Bildungssystem zu verankern.

Info: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e. V. (VEN), Fachstelle Globales Lernen, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, Tel. 0511/3943208, perspektive-global@ven-nds.de, www.ven-nds.de, www.ven-nds.de/258-veranstaltungen-start/1894-15-06-17-oeffentliche-aktion-zur-umsetzung-des-weltaktionsprogramms-bne

Nordrhein-Westfalen: Theatergruppe Mutoto Chaud auf Tournee

Die kongolesische Theatergruppe [Mutoto Chaud](#) hat eine Show mit Akrobatik, Musik, Theater und Tanz im Gepäck. Zum fünften Mal tourt die Gruppe, bestehend aus ehemaligen Straßenkindern und jungen Künstler/-innen, von Mai bis August 2017 mit der aktuellen Theaterperformance Pemba safi und der Akrobatikshow Mutoto analuka durch Deutschland. In dem Theaterstück geht es um eine Geschichte von Mutter und Tochter, um die Verpflichtung zu heiraten und die Trennung durch Flucht und Krieg. Das Projekt ist von dem [Münsteraner Verein Mutoto](#) in Lubumbashi ins Leben gerufen worden und trainiert dort im Kinder- und Kulturzentrum Village Mutoto. Aus diesem Grund ist der Name „Mutoto“ (Kiswahili für Kind) gleichzeitig Programm. Mutoto Chaud wartet mit einem zweiteiligen Programm auf und bietet zusätzlich Workshops und Begegnungsprogramme für Schulen und Vereine an. Im [Tour Plan](#) können die Aufführtermine eingesehen werden, auf der [Webseite](#) gibt es zahlreiche Bilder aus der Show.

Info: Mutoto e. V., Herma-Kramm-Weg 16, 48147 Münster, Tel. 0251/234557, nawezi@mutoto.de, www.mutoto.de/Archive/category/mutoto-chaud-2017, www.mutoto.de

Saarland: Theaterstück und Jugendkulturprojekt „Kinderrechte fairstärken“

Am 1. Juni 2017 hat die [Fairtrade Initiative Saarbrücken](#) gemeinsam mit der 2. Chance Saar und drei saarländischen Schulen das interdisziplinäre Theaterstück „[Kinderrechte fairstärken](#)“ an der Universität des Saarlandes aufgeführt. Die Fairtrade Initiative Saarbrücken hat sich mit dem Projekt zum Ziel gesetzt, das Thema der Kinderrechte und -sklaverei mit saarländischen Schulen gemeinsam aufzugreifen. Hierfür hat ein Team von Künstler/-innen aus den Bereichen Bildende Kunst, Musik und Theater eine interdisziplinäre Theater-, Tanz- und Musikperformance zum Thema erarbeitet. Text, Musik, Choreographie und Bühnenbild wurden mit Schüler/-innen der Ganztagsgemeinschaftsschule Neunkirchen, der Ganztagschule Bellevue und der Willi Graf Realschule speziell für die Veranstaltung konzipiert. Weitere Aufführungen sind im Herbst geplant – die erste Wiederholung findet am 14. September 2017 im Rahmen der Fairtrade-Town-Konferenz in Saarbrücken statt. Das [Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes](#) unterstützte das Vorhaben gerne, da Kinder und Jugendliche so früh wie möglich dazu motiviert werden sollen, aktiv, kritisch und wirksam an gesellschaftlichen Gestaltungsprozessen mitzuwirken, sich eine Meinung zu bilden und diese auch kundzutun. Daher hat der Minister für Bildung und Kultur (und auch Entwicklungszusammenarbeit) Ulrich Commerçon auch die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen. Frau Staatssekretärin Christine Streichert-Clivot sprach im bis auf den letzten Platz gefüllten Theatersaal der Universität ein Grußwort. Die Förderung des Globalen Lernens und des Fairen Handels – und somit auch Aufklärungsarbeit rund um Rechte und Auswirkungen internationaler Handelsbeziehungen wie beim Fairen Handel – stellt schon seit vielen Jahren eines der zentralen Anliegen der saarländischen Landesregierung dar. Sie begrüßt Initiativen, die sich in der Bildungsarbeit für eine faire Wirtschaftsweise engagieren und unterstützt Bestrebungen von Schulkassen und Schulen, durch vielfältige Maßnahmen der Bildungsarbeit globale Verantwortung zu verdeutlichen.

Info: Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, Referat B5, Entwicklungszusammenarbeit, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, UNESCO-Projekt-Schulen, Trierer Str. 33, 66111 Saarbrücken, Ansprechpartnerin: Katrin Frey, Tel. 0681/5017923, k.frey@bildung.saarland.de, www.saarland.de/ministerium_bildung_kultur.htm, www.faires-saarland.de

Saarland: Zukunftswerkstatt für Schüler/-innen und Auszubildende

Im Saarland wird es Schüler/-innen ermöglicht, sich auf die Suche nach einer friedlicheren und gerechteren Welt zu machen: Das Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland (NES) bietet mit der [Zukunftswerkstatt](#) Schüler/-innen und Auszubildenden die Möglichkeit, an vier oder fünf Projekttagen zum Thema nachhaltige Zukunft teilzunehmen. Die Moderator/-innen kommen in die Schule oder in das Unternehmen und helfen den Teilnehmenden dabei, ihre eigenen Probleme, Wünsche und Ideen auszuformulieren. Dabei durchläuft die Zukunftswerkstatt zuerst eine Kritikphase, in der die globalen Schief lagen einem nachhaltigen Leben und Wirtschaften im Weg stehen. Es folgt die Visionsphase, in der

Wunschvorstellungen ausgesprochen werden und zuletzt wird in der Realisierungsphase entschieden, welche Visionen realisierbar sind und weiterentwickelt werden können. Anmelden können sich Schulen und Unternehmen, die es 15 bis 25 Schüler/-innen oder Auszubildenden ermöglichen wollen, vier bis fünf Tage von 8 bis 16 Uhr an der Zukunftswerkstatt teilzunehmen. Einen Erfahrungsbericht über die Zukunftswerkstatt in einem Unternehmen finden Sie [hier](#).

Info: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V. (NES), Haus der Umwelt, Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken, Ansprechpartnerin: Melanie Malter-Gnanou, Tel. 0681/9385235, melanie.malter-gnanou@nes-web.de, www.nes-web.de/aktuelles/aktuelles-detail/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=403&cHash=8de8bb7eca2ef32b91a022c65c803b43, www.nes-web.de

Sachsen: Zukunftswettbewerb der Lokalen Agenda 21 in Dresden

Beispielhafte Projekte und Engagement sollten mehr in die Öffentlichkeit gerückt und gewürdigt werden. Um das zu unterstützen, findet der [Zukunftswettbewerb der Lokalen Agenda 21](#) nun zum 18. Mal in Dresden statt. Initiativen, die sich für einen gesellschaftlichen Wandel einsetzen und innovative Wege der Kommunikation ihrer Projektideen beschreiten, sind aufgerufen am Wettbewerb teilzunehmen. Es werden drei Preise in den Kategorien „Bildung für Nachhaltigkeit und gesellschaftliches Miteinander“, „Nachhaltige Kinder- und Jugendprojekte“ und „Migration und Stadtgesellschaft“ verliehen. Die drei Preise sind mit insgesamt 6.000 Euro dotiert. Neben der finanziellen Wertschätzung können die Teilnehmenden während des Wettbewerbs neue Inspirationen von anderen aktiven Menschen erhalten und sich mit diesen vernetzen. Bewerben dürfen sich zivilgesellschaftliche Organisationen, Unternehmen und Dienstleister/-innen, Schülerinitiativen, öffentliche Bildungs- oder Forschungseinrichtungen sowie informelle Initiativen und Netzwerke, die sich bis zum 30. Juni 2017 [hier](#) angemeldet haben.

Info: Lokale Agenda 21 für Dresden e. V., Schützengasse 18, 01067 Dresden, Ansprechpartnerin: Kathleen Slanina, Tel. 0351/4943387, verein@dresdner-agenda21.de, www.dresdner-agenda21.de/index.php?id=295, www.dresdner-agenda21.de

Schleswig-Holstein: Weltgarten an der Nordsee

Der [Weltgarten](#) startete im Jahr 2017 seine Tournee in Nordrhein-Westfalen und kommt nun nach Schleswig-Holstein in den Steinzeitpark Dithmarschen in Albersdorf. Die interaktive und entwicklungspolitische Ausstellung Weltgarten ist ein Bildungsprojekt des [Eine Welt Netz NRW](#). Diese Ausstellung regt zum Nachdenken an: Was kann ich selbst tun für mehr Gerechtigkeit und für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen auf unserem Globus? Der Weltgarten motiviert die Besucher/-innen mitzumachen und zu experimentieren und will schwierige Fragen aufwerfen ohne eindimensionale



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Antworten oder Lösungen zur Weltrettung zu liefern. Ab 11. Juni 2017 ist die Ausstellung im Steinzeitpark zu sehen und dauert bis Ende September.

Info: Eine Welt Netz NRW e. V., Achtermannstr. 10-12, 48143 Münster, Ansprechpartnerin: Ina Graf, Tel. 0151/65109338, weltgarten-albersdorf@gmx.de, www.eine-welt-netz-nrw.de/index.php?id=60, www.eine-welt-netz-nrw.de

Thüringen: Ministerpräsident Bodo Ramelow besuchte Namibia

Ministerpräsident Bodo Ramelow reiste am 10. bis 11. Mai 2017 nach Namibia. Anlass der Reise war die 12. Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes in Windhuk, die noch bis zum Ende dieser Woche ganz im Zeichen des Reformationsjubiläums stand. Sowohl bei einem Treffen mit dem Präsidenten Namibias, Dr. Hage Geingob, als auch mit dem Sonderbeauftragten der namibischen Regierung zur Vergangenheitsbewältigung, Zed Ngavirue, ging es nicht nur um aktuelle Themen. Vielmehr tauschten sich die Politiker auch zum Stand der Gespräche zwischen den Regierungen von Deutschland und Namibia zur Verantwortung Deutschlands am Völkermord an den Herero und Nama aus. „Ich habe deutlich gemacht“, so Ramelow, „dass unsere beiden Länder gemeinsam an der Gestaltung der Zukunft arbeiten, ohne die gemeinsame Kolonialgeschichte auszublenden. Doch wir wissen, dass dieser Prozess Zeit braucht.“ Dabei nutzte der Ministerpräsident auch die Gelegenheit, über die Erfahrungen Thüringens mit der Erinnerungskultur, beispielsweise in den Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora, zu berichten. Besonders eindrucksvoll war die Besichtigung eines Musterhauses der Firma PolyCare in einem Township bei Windhuk. Das Gehlberger Technologieunternehmen will mit einer Produktionsanlage für alternative Baustoffe einen Beitrag zur Linderung der Wohnungsnot in Namibia leisten. Nach einer Messe hatte PolyCare das Haus an die namibische Regierung übergeben, die es wiederum einem Kriegsversehrten, der Vater von sechs Kindern ist, zur Verfügung stellte. „Nicht nur das Engagement des Unternehmens ist sehr beeindruckend, vor allem auch die Familie zu sehen, die nun endlich in einem festen Haus leben kann, ist ermutigend“, berichtet Ramelow. „Und ich hoffe sehr, dass viele Menschen in Namibia davon profitieren können.“

Info: Thüringer Staatskanzlei, Ref. 14 – Internationale Angelegenheiten, Regierungsstr. 73, 99084 Erfurt, Tel. 0361/573215140, joerg.schmid@tsk.thueringen.de, www.thueringen.de/th1/tsk/aktuell/mi/98412/index.aspx, www.thueringen.de

[zurück nach oben](#)

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

2. Band „Globales Lernen in Süd-Nord-Begegnungsreisen“

In der Reihe „Globales Lernen in der Schule – Impulse aus Theorie und Praxis“ werden Diskussionsbeiträge und Praxisbeispiele zu den Schwerpunktthemen der Fachstelle GLiS am Comenius-Institut veröffentlicht. Der zweite Band „Globales Lernen in Süd-Nord-Begegnungsreisen“ dieser Reihe ist nun auf Deutsch und Englisch erschienen und greift die Frage auf, wie schulische Begegnungsreisen im Kontext von Süd-Nord-Schulpartnerschaften zu Orten Globalen Lernens werden können. Welche Potentiale, welche Schwierigkeiten bietet dieses besondere Lernsetting des schulischen Austauschs? Was macht die Zusammenarbeit von schulischen und außerschulischen Akteuren besonders? Die Zusammenstellung basiert auf Beiträgen von Referent/-innen der zweiten GLiS-Fachtagung zu Globalem Lernen in Begegnungsreisen im Mai 2016. Der Band enthält praxisorientierte und wissenschaftliche Beiträge, welche Potentiale und Schwierigkeiten dieses besonderen Lernsettings aufzeigen. Die Publikation ist als kostenloses [PDF](#) auf der Webseite verfügbar. Zur Verwendung für Lehr- und Studienzwecke steht eine begrenzte Zahl von gedruckten Exemplaren zur Verfügung. Diese können per [Mail](#) bestellt werden.

Info: Fachstelle GLiS – Globales Lernen in der Schule, Comenius-Institut, Ev. Arbeitsstätte für Erziehungswissenschaft e. V., Schreiberstr. 12, 48149 Münster, Ansprechpartnerin: Sonja Richter, Tel. 0251/9810134, info@fachstelle-glis.de, www.fachstelle-glis.de/neue-veroeffentlichung-globales-lernen-in-sued-nord-begegnungsreisen, www.fachstelle-glis.de

Buch: Farbstark mit sevangardens

Das sevangardens Projekt wurde bereits 2012 von der Deutschen UNESCO-Kommission als „offizielle Maßnahme“ der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgewählt. Sevangardens legt Färbergärten und Färberwerkstätten in Kindergärten und -tagesstätten, in Schulen, Universitäten und Museen an und schafft somit die Möglichkeit sich anhand von Pflanzenfarben über weitreichendere Themen wie Artenvielfalt, Naturschutz, Klimaschutz und soziale und ökologische Nachhaltigkeit zu informieren. Im Mai 2017 erschien das begleitende Buch „Farbstark mit sevangardens – Das Färbergarten-Netzwerk für eine bessere Welt“, das Anleitungen zum Färben und zum Anlegen eines Gartens mit Farbpflanzen gibt. Es soll anregen, sich praktisch und spielerisch nicht nur mit ökologischer, sondern auch mit sozialer Nachhaltigkeit zu befassen. So bietet die nachhaltige Nutzung von natürlichen Ressourcen durch eigenständiges Färben von Textilien oder lokale Produktion von Rohstoffen für Kosmetik die Möglichkeit, alternative soziale Strukturen entstehen zu lassen. Das Buch kann deshalb auch Impulse für gesellschaftliche Transformation liefern. Es ist auf der [Webseite](#) des pala Verlags online bestellbar und als Leseprobe [online](#) einsehbar.

Info: atavus e. V., Eschenstr. 14, 45134 Essen, Ansprechpartner: Peter Reichenbach, Tel. 0201/777218, info@sevengardens.eu, www.pala-verlag.de/cms/website.php?id=/index/buecher/9783895663703.htm, www.sevengardens.eu

GIGA-Arbeitspapier: New Horizons for Germany's Africa Policy

Anfang des Jahres 2017 beratschlagte das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) über eine Zukunftsstrategie in der Entwicklungszusammenarbeit mit Afrika und verabschiedete den sogenannten Marshallplan mit Afrika. Das Arbeitspapier New Horizons for Germany's Africa Policy, das vom German Institute of Global and Area Studies (GIGA) herausgegeben wurde, befasst sich mit diesem Marshallplan und untersucht die zugrunde liegende Politik. Der Autor Robert Kappel kritisiert, dass afrikanischen Länder nicht an der Entstehung der Agenda beteiligt waren und erachtet die Strategie vielmehr als einen Plan „für Afrika“ und nicht „mit Afrika“. Der Kontinent werde zunehmend differenzierter und so sei es von großer Wichtigkeit, gemeinsam mit einzelnen afrikanischen Ländern und Ländergruppen, die die unterschiedlich schnellen Veränderungen widerspiegeln, eine Handlungsstrategie zu entwerfen. Da dies im Marshallplan nicht der Fall sei, fordert das Arbeitspapier eine Umgestaltung der deutschen Afrikapolitik. Das gesamte Papier ist in englischer Sprache verfasst und kann [hier](#) eingesehen werden.

Info: GIGA German Institute of Global and Area Studies – Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien, Neuer Jungfernstieg 21, 20354 Hamburg, Tel. 040/42825593, robert.kappel@giga-hamburg.de, www.giga-hamburg.de/de/publication/new-horizons-for-germanys-africa-policy?utm_source=GIGA+Hamburg+%7C%C2%A0Newsletter&utm_campaign=dee4f54f99-RSS_WORKINGPAPER&utm_medium=email&utm_term=0_3bb391c27b-dee4f54f99-215410133, www.giga-hamburg.de

agl und VENRO: Impulspapiere zur Bundestagswahl 2017

Als Dachverband der 16 Eine Welt-Landesnetzwerke stellt die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e. V. (agl) konkrete Forderungen an bundespolitische Akteure in Bezug auf die Bundestagswahl 2017. Mit dem Titel „Nachhaltig, sozial gerecht, vor Ort. Impulse zur Bundestagswahl 2017 aus der Sicht der entwicklungspolitischen Bildungs- und Inlandsarbeit“ wurde im April 2017 das Papier veröffentlicht. Die agl ruft Politiker/-innen dazu auf, die Impulse von Akteuren in lokalen Projekten, Initiativen, Vereinen und Gruppen der Eine Welt-Arbeit in Deutschland in die Wahlprogramme der Parteien und in den Koalitionsvertrag der kommenden Bundesregierung mit einfließen zu lassen. Die Impulse umfassen die Themen Globales Lernen, Konsum, Handel und öffentliche Beschaffung, Umwelt und Klima, Migration und Entwicklung, Partizipation und Zivilgesellschaft stärken, Internationale Kooperation und Partnerschaften auf Augenhöhe sowie Regionale Strukturentwicklung. Das 23-seitige PDF-Dokument, welches ebenfalls eine bündige



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Zusammenfassung der Anregungen beinhaltet, ist [hier](#) einzusehen. Auch der Verband Entwicklungspolitik und humanitäre Hilfe (VENRO) veröffentlichte ein [Positionspaper zur Bundestagswahl](#), in dem die entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsarbeit als wichtiger Motor zur Transformation gesehen wird. VENRO fordert die Bundesregierung dazu auf, die Bewusstseinsbildung im Inland finanziell deutlich stärker zu fördern. Die 16-seitige PDF ist [hier](#) einzusehen.

Info: Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e. V. (agl), Am Sudhaus 2, 12053 Berlin, Tel. 030/56972473, info@agl-einewelt.de, www.agl-einewelt.de/images/20170427_agl-Impulse_BTW_2017_final.pdf, www.agl-einewelt.de

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Eine umfangreiche Auswahl an aktuellen Online-Bildungsmaterialien finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien

[zurück nach oben](#)

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Ausschreibung zum Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen 2017

Im Rahmen des [Netzwerk21Kongress](#) wird 2017 zum elften Mal der [Deutsche lokale Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen](#) verliehen. Es werden Projekte ausgezeichnet, die ein vorbildliches und innovatives Engagement in der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 vorweisen. Die Preise werden in den fünf Kategorien „Bildung und Kommunikation für eine nachhaltige Entwicklung“, „Nachhaltige Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung“, „Nachhaltig produzieren und konsumieren“, „Klimaschutz und Klimaanpassung“ und „Internationale Partnerschaften“ verliehen. Das Abstimmverfahren verläuft dieses Jahr anders als im Vorjahr. Die Wettbewerbsbeiträge können ab Ende September 2017 [online](#) eingesehen und bewertet werden, bevor aus den besten fünf Beiträgen jeder Kategorie eine Organisation von der Jury ausgezeichnet wird. Der Preis ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 15. August 2017. Alle Nominierten werden zum gesamten Netzwerk21Kongress am 29. und 30. November 2017 inklusive Preisverleihung eingeladen.

Info: GRÜNE LIGA Berlin e. V., Prenzlauer Allee 8, 10405 Berlin, Tel. 030/4433910, mail@netzwerk21kongress.de, <https://www.netzwerk21kongress.de/zeitzeichen/de/zeitzeichen.asp>, www.netzwerk21kongress.de

Online-Bildungsangebote des WWF

Die Umweltstiftung WWF stellt neue Bildungsangebote vor: Der [KlimaMOOC](#) ist ein gratis Online-Kurs, in dem Wissenschaftler/-innen aus verschiedenen Disziplinen den Klimawandel erklären. Der Massive Open Online Course (MOOC) ist eine spezielle Form von Onlinekursen mit einer theoretisch unbegrenzten Teilnehmerzahl und richtet sich an Studierende, Lehrende und alle Interessierte, die sich mit dem Klimawandel auseinandersetzen wollen. Er kombiniert traditionelle Lernmethoden mit innovativen und partizipativen Methoden. Mit dem Zugang zu den Online-Texten und Videos erhalten die Teilnehmenden auch die Möglichkeit sich mit anderen Interessierten in Foren auszutauschen. In Kürze wird auch eine englische Version des Kurses zur Verfügung stehen. Des Weiteren bietet der WWF ein Online-Unterrichtsangebot zu den Themen Ernährung, Flächenverbrauch und Klimaschutz an. Das Modul richtet sich an Schüler/-innen ab der 8. Klasse und liefert Antworten auf Fragen wie ressourcenschonender Nahrungsmittelproduktion oder Auswirkungen des Fleischkonsums. Die Materialien bestehen aus dem E-Learning-Angebot „Fleisch frisst Land“ und ergänzenden Materialien, die auf der [Webseite](#) zum Download bereitstehen. Bei Interesse können die Unterlagen auch als DVD-Mappe per Mail bestellt werden.

Info: WWF Deutschland, Reinhardtstr. 18, 10117 Berlin, Tel. 030/3117770, bildung@wwf.de,
<https://mooon.oncampus.de/mod/page/view.php?id=4415>, www.wwf.de

Ausschreibung zum ENSA-Programm 2018

Deutsche Schulen, die eine Partnerschaft mit Schulen in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa führen oder daran interessiert sind, können sich ab sofort für eine [Förderung durch das ENSA-Programm 2018](#) bewerben. [ENSA](#) ist das Entwicklungspolitische Schulaustauschprogramm von Engagement Global gGmbH und wird finanziert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Die Förderung für sogenannte Anbahnungsreisen umfasst finanzielle Unterstützung für Flüge, Projekte und Aufenthalt, sowie inhaltliche Unterstützung in der Vor- und Nachbereitung. Bewerben können sich alle weiterführenden und berufsbildenden Schulen in Deutschland und Schulfördervereine sowie gemeinnützige Nichtregierungsorganisationen, die mit diesen Schulen kooperieren und einen Austausch mit Schüler/-innen ab dem Alter von 14 Jahren planen. Weitere Informationen zu den Auswahlkriterien, dem Umfang der Förderung und dem Programm können Sie der [Webseite](#) entnehmen. Interessensbekundungen sollten bis zum 05. September 2017 per [Mail](#) eingereicht werden.

Info: Engagement Global gGmbH, Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Ansprechpartnerin: Viktoria Jeske, Tel. 030/25482122,
viktoria.jeske@engagement-global.de, <https://ensa.engagement-global.de/anbahnungsreisen.html>,
www.ensa.engagement-global.de

Seminar „Studierende und Entwicklungszusammenarbeit“

Studierende mit Interesse an der Entwicklungszusammenarbeit mit Afrika, Asien und Lateinamerika sind zum Seminar „Studierende und Entwicklungszusammenarbeit“ eingeladen, das vom 30. Juni bis zum 02. Juli 2017 in Berlin stattfindet. Die Veranstaltung bietet praxisorientierte Informationen über entwicklungspolitische Betätigungsfelder an. Zielgruppe sind Studierende, die sich bereits im Studium mit entwicklungspolitischen Themen befassen und Menschen, die sich für das Thema interessieren oder ihre berufliche Zukunft in diesem Bereich sehen. In Vorträgen und Diskussionen werden Grundpositionen der aktuellen deutschen Entwicklungszusammenarbeit dargestellt und Möglichkeiten zur Information, Vorbereitung und eigenem Engagement während des Studiums aufgezeigt. Ebenso wird aufgezeigt, welche Qualifikationen von künftigen Mitarbeiter/-innen der personellen Entwicklungszusammenarbeit erwartet werden. Das Seminar findet in Kooperation mit dem World University Service (WUS) statt. Verbindliche Anmeldungen können per Mail oder online per Anmeldeformular eingereicht werden.

Info: Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Karl-Marx-Str. 2, 14482 Potsdam, Ansprechpartnerin: Martina Taschner, Tel. 030/28877840, martina.taschner@freiheit.org, <https://shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/LH2XO>, www.freiheit.org

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Weitere Informationen zu aktuellen Aktionen, Kampagnen und Wettbewerben finden Sie auf dem Portal Globales Lernen unter www.globaleslernen.de/de/aktionen

Portal Globales Lernen: Newsletter zu Flucht, Migration und Integration

Der monatliche Newsletter verweist auf Unterrichtsmaterialien, Internet-Ressourcen und Veranstaltungen zu wechselnden Schwerpunkten und informiert über aktuelle Themen des Globalen Lernens. Die Anmeldung erfolgt kostenlos unter www.globaleslernen.de/de/newsletter/newsletter-anmeldung. Die Mai-Ausgabe des Newsletters behandelt das Thema „Flucht, Migration und Integration“.

Jugendblog: EineWeltBlaBla

Der Blog www.EineWeltBlaBla.de möchte Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit geben, sich mit Themen des Globalen Lernens zu beschäftigen. Dabei sollen Themenfelder der Nachhaltigkeit zielgruppengerecht aufgearbeitet und Projekte von Schüler/-innen authentisch vorgestellt werden.

zurück nach oben

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Der bundesweite Eine-Welt-Veranstaltungskalender informiert über aktuelle entwicklungsbezogene Tagungen, Seminare, Ausstellungen und Vorträge sowie über Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte und Multiplikator/-innen zu globalen Themen.

Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB)

Die vom World University Service (WUS) betreute Europäische Datenbank zum Globalen Lernen (ENGLOB) bietet Organisationen des Globalen Lernens eine einmalige Möglichkeit, sich mit weiteren Akteur/-innen aus der Szene europaweit zu vernetzen. Mit der kostenfreien Registrierung der eigenen Organisation wird man Teil eines europäischen Netzwerks und verschafft sich neue Kontakte nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa. Die viersprachige Datenbank ENGLOB finden Sie unter www.globaleducation.de.



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Bereits abonniert? Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“

Unser vierteljährliches Printmagazin Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“ berichtet über die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Bund und Ländern.

Der Rundbrief kann kostenfrei abonniert werden und wird Ihnen postalisch zugestellt. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Schwerpunkte 2017

März 2017:

SDG Nr. 3: Gute Gesundheitsversorgung

Juni 2017:

SDG Nr. 4: Bildung für Alle

September 2017:

SDG Nr. 5: Gleichberechtigung der Geschlechter

November 2017:

SDG Nr. 6: Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen

Hier geht es zum
>> [Anmeldeformular](#)



SDG NR. 4: BILDUNG FÜR ALLE IST MÖGLICH, ABER NICHT OHNE NACHHALTIGKEITSARCHITEKTUR

Von Marlehn Thieme, Vorsitzende Rat für Nachhaltige Entwicklung

Das Thema Bildung ist der Schlüssel für die Zukunft. Deshalb wird überall und ständig darüber gesprochen, geschrieben und diskutiert - um den gesellschaftlichen Konsens wird hart gerungen. Hoch im Kurs steht aktuell das Thema Digitalisierung und Bildung. Welche Auswirkungen hat der digitale Wandel auf unser Bildungssystem? Mit welchen neuen virtuellen Lehr-Lern-Formaten, Bildungsstrategien und -institutionen können wir dem durch die Digitalisierung sich verändernden Arbeitsmarkt begegnen? Ist Digitalisierung der Schlüssel für eine Bildung für Alle? Bildung für Alle. Ein anspruchsvolles Ziel. Seit 2015 ist das SDG 4 eines von insgesamt 17 globalen Nachhaltigkeitszielen, denen sich die Vereinten Nationen verpflichtet haben, und die bis zum Jahr 2030 umzusetzen sind. Auch Deutschland stellt sich dieser Herausforderung und möchte auf nationaler Ebene einen Beitrag zu den sog. Sustainable Development Goals (SDG) leisten. Die SDG sind der Bezugsrahmen für die Nationale Nachhaltigkeitsstrategie, die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung grundlegendes Ziel und Maßstab des Regierungshandelns, so die Anfang 2017 beschlossene Neuauflage dieser



Frau Thieme (5.v.l.) bei einer Aktion des Rats für Nachhaltige Entwicklung (RNE) 2016. Quelle: Ralf Rühmeier / RNE

Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie. Die Umsetzung soll in, durch und mit Deutschland erfolgen. Das bedeutet, die nationalen und weltweiten Auswirkungen der Umsetzungsmaßnahmen in Deutschland gleichzeitig im Blick zu haben. Auf einer weiteren Ebene geht es um konkrete Unterstützung anderer Länder, also auch internationale Maßnahmen mit deutscher Unterstützung.

Was steckt hinter dem SDG 4, der Bildung für Alle, und welchen Beitrag leistet Deutschland? Gefordert wird - in sieben Unterzielen - eine inklusive, gleichberechtigte, hochwertige und lebenslange Bildung.

„Die SDG sind der Bezugsrahmen für die Nationale Nachhaltigkeitsstrategie, die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung grundlegendes Ziel und Maßstab des Regierungshandelns.“

IMPRESSUM

HERAUSGEGEBEN VON
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle „Bildungsauftrag Nord-Süd“
Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden
Tel. 0611/9446170, Fax 0611/446489
infostelle@wusgermany.de, www.wusgermany.de

REDAKTION
Maren Dürr, Stefanie Heise, Andra Peters
GESTALTUNGSKONZEPT & ILLUSTRATION
Halke Böller (verantwortlich), Jing Dänisch
ansicht Kommunikationsagentur
www.ansicht.com

NACHDRUCK
unter Quellenangabe erwünscht.
Um Zusendung von Belegexemplaren wird gebeten. Hinweise und Rezensionsexemplare sind erwünscht.
ISSN 1430-5488

GEFÖRDERT DURCH
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland.
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen Blauer Engel, Bezug frei.

Für den Inhalt der Beiträge ist allein der WUS verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Zuschussgeber des WUS wieder.

Abonnement-Bedingungen

Bestellungen und Kündigungen des Newsletters können jederzeit per E-Mail an infostelle@wusgermany.de oder auf der [Homepage](#) erfolgen. Die Mitglieder der Mailingliste erhalten vom World University Service keine Werbemails und die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben.

Der World University Service ist nicht für die Inhalte externer Webseiten verantwortlich.

IMPRESSUM

World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle
Bildungsauftrag Nord-Süd
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden

Telefon 0611/9 44 61 70

Telefax 0611/44 64 89

infostelle@wusgermany.de

www.informationsstelle-nord-sued.de

Sie finden uns auch in den sozialen Medien:

 Facebook  Twitter

NEWSLETTER Nr. 122/2017

Redaktion:

Maren Dürr

Stefanie Heise

Andrea Peters

Projekt gefördert von den Ländern:

Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland sowie durch das



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung